

Stellungnahme der Verwaltung

Antrag „Digitalisierung beschleunigen, Vernetzung verbessern – Smart Region Convention: Jährliche offene Digitalkonferenz für den Kreis Borken“ vom 04.02.2024

Mit Beschluss vom 07.12.2023 hat der Kreistag das Smart Region Konzept für den Kreis Borken mit breiter Mehrheit beschlossen. Demnach hat sich der Kreis Borken mit Bürgerbeteiligung in enger Abstimmung mit den kreisangehörigen Kommunen und weiteren regionalen Akteuren wie der KAAW und hiesigen Stadtwerken einen umfangreichen Handlungsrahmen mit konkreten Maßnahmen zur Umsetzung gegeben. Hierdurch sollen gemeinsam abgestimmt Potenziale der Digitalisierung im Westmünsterland weiter gehoben werden. Insofern wurde die im Antrag angesprochene breite Beteiligung relevanter Akteure vollzogen.

Auch die gemäß Antragsstellung erwünschte regionale digitale Vision wurde entwickelt. So umfasste die gemeinsame Erarbeitung des Smart Region Konzeptes, das Verständnis und die Einordnung der Thematik in der Region zu schärfen, die Ausgangslage zu analysieren sowie darauf aufbauend eine gemeinsame Vision und Leitlinien für den smarten Kreis Borken zu definieren. Es ging darum, die digitale Infrastruktur, Vernetzung und interkommunale Zusammenarbeit, Standards, Übertragbarkeit und gemeinsames Lernen, Lebensqualität und Teilhabe, Wirtschaftsstärke und Innovationskraft sowie Nachhaltigkeit zu fokussieren. Die Vision wurde in folgender Kernaussage zusammengefasst:

SMARTER KREIS BORKEN: GEMEINSAM.GRENZENLOS.DIGITAL. - Als digitale Vorreiterregion setzen wir mit Wirtschaftsstärke und Machermentalität gemeinsam smarte Lösungen um – für ein gutes, nachhaltiges Leben.

Innerhalb der sechs Handlungsfelder des Konzeptes (Mobilität, Energie, Umwelt&Klima, Freizeit/Kultur&Tourismus, Gesellschaft&Zusammenleben, Wirtschaft&Arbeit) sollen nun smarte Projekte, die auf den digitalen Technologien und Entwicklungen aufbauen (weiter) umgesetzt werden. Hierzu wurden auch konkrete „Startermaßnahmen“ identifiziert.

Die Umsetzungsbegleitung und Netzwerkpflege sind dabei Kernaufgaben des bei der WFG angestellten Smart Region Koordinators. In maßnahmenbezogenen Entwicklungsteams werden einzelne Vorhaben jeweils unter bedarfsgerechter Einbeziehung von Kommunen, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft verfolgt, um inhaltliche Impulse und Expertise aufzugreifen. Hierbei ist die angesprochene Unterstützung der Kommunen insbesondere durch Übernahme und Implementierung entwickelter Lösungen („Roll-Out“) expliziter Bestandteil der Smart Region-Strategie. Eine Steuerung erfolgt über einen Lenkungskreis (bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der kreisangehörigen Kommunen, der Kreisverwaltung und von Verbänden), die Bürgermeisterkonferenz und die politischen Gremien von Kreis und Kommunen. Der Koordinierungsstelle obliegt neben der Umsetzungsbegleitung zudem das Monitoring und die Evaluation der Umsetzung.

Neben dieser Umsetzungsbegleitung beabsichtigt die WFG die Durchführung einer öffentlichen Veranstaltung zur Weiterentwicklung der Smart Region-Strategie im Rahmen der „Westmünsterland Themenwoche“ im November 2024. Bei dieser Veranstaltung sollen die relevanten Akteure aus Kommunen, Wirtschaft und Gesellschaft sowie interessierte Bürger/innen zum aktuellen Stand und zur Weiterentwicklung in den sechs Handlungsfeldern des Smart Region Konzeptes berichten. Ziel ist es darüber hinaus, die Akteure weiter zu

vernetzen und den Fortgang zu evaluieren. Gemeinsam sollen neue Potenziale in der Zusammenarbeit identifiziert werden und gleichzeitig aktuelle Trends und Entwicklungen Berücksichtigung finden.

Darüber hinaus wirken der Kreis Borken und die WFG im regionalen Prozess „Competence Center (CC) SmartCity“ der KAAW mit, in dem technische Lösungen zur Umsetzung von smarten Anwendungen beraten und verbreitet werden. Es besteht zudem ein regelmäßiger Austausch auf Münsterlandebene.

Die Umsetzung der Verwaltungsdigitalisierung und Fragen der IT-Sicherheit werden auf Kreisebene und im Verbandsgebiet der KAAW regelmäßig in verschiedenen Arbeitskreisen behandelt. Einmal im Monat lädt die KAAW alle IT- und Digitalisierungsverantwortlichen der Mitgliedskommunen zum DIGGIMITTWOCH mit den Schwerpunktthemen Digitalisierung, Beschaffung und Berichtswesen ein. Das „CC Medienbruchfreie Prozesse“ spezialisiert sich vor allem auf operativer Ebene auf die Entwicklung und Bereitstellung von Onlineservices, während das „CC Geo-Informationssysteme (GIS)“ neben dem interkommunalen Austausch eine interoperable Geodaten-Infrastruktur verfolgt. Ergänzt wird das Angebot durch den Arbeitskreis IT-Sicherheit, an dem die IT-Sicherheitsbeauftragten teilnehmen sowie die IT-Leitertagung, die jeweils bedarfsorientiert zusammenkommen.

Vor diesen Hintergründen ist eine umfassende regionale Abstimmung und Zusammenarbeit in den Themenfeldern Smart Region / Verwaltungsdigitalisierung und IT-Sicherheit über bestehende Strukturen und Formate gewährleistet, so dass derzeit eine gesonderte „Digitalkonferenz“ nicht zweckmäßig erscheint.